

Erfahrungsbericht Magnus

Lesen Sie hier einen Erfahrungsbericht von unserem DHBW-Studenten Magnus. Magnus hat sich für ein Duales Studium zum Bachelor of Engineering - Maschinenbau entschieden und befindet sich aktuell im 3.Semester.



Wie bist du auf das Studium bei RÖHM gekommen?

Als ich mich damals entschieden habe mein Studium im dualen System zu absolvieren, suchte ich über den Internetauftritt der DHBW gezielt nach Firmen im süddeutschen Raum, die eine solche Ausbildung anbieten. Neben anderen großen Firmen, stach mir natürlich auch die Firma RÖHM ins Auge, welche mir als namhafter Bohrfutterhersteller bekannt war.

Warum hast du dich für dieses Studium entschieden?

Meine Interessen und Stärken waren schon in meiner Schulzeit sehr stark technisch bzw. naturwissenschaftlich ausgerichtet. Und auch die technischen Möglichkeiten mit Metall faszinierten mich immer. Von daher war für mich von Anfang an klar, dass ich mich auch beruflich in diese Richtung weiter orientieren will. Gerade die Fachrichtung Maschinenbau schien mir perfekt. Zum einen erlaubt dieser Beruf aufgrund seiner Vielseitigkeit eine Einstiegsmöglichkeit in verschiedenste Branchen der Industrie, zum anderen besteht am Arbeitsmarkt ein ständiger Bedarf an Maschinenbau-Ingenieuren. Zusammen gewährleisten diese zwei Aspekte einen perfekten Einstieg in die berufliche Zukunft.

Warum hast du dich für ein Studium bei RÖHM entschieden?

Durch die große Produktpalette und die Tatsache, dass der Herstellungsprozess der Produkte noch weitestgehend in einem Haus erfolgt, erschien mir die Firma RÖHM als kompetenter Ausbildungspartner für das duale Studienmodell. Denn gerade für die Ausbildung ist es meiner Meinung nach zweckmäßig, wenn der Herstellungsprozess der einzelnen Produkte vom Kundenauftrag bis zur Auslieferung mitverfolgt werden kann. Gerade für den theoretischen Teil dieses Studiums bildet der gewonnene Ausblick über die verschiedensten fertigungstechnischen Aspekte und Verfahren eine optimale Basis.

Wie läuft das Studium ab?

Das duale Studienmodell ist wie auch das Studium an einer Universität oder Fachhochschule unterteilt in halbjährige Abschnitte (Semester). Jedes Semester ist nun wiederum gegliedert in einen praktischen und einen theoretischen Teil. Die genaue Verteilung kann jedoch unterschiedlich sein. So war es bei mir beispielsweise der Fall, dass die Praxis- und Theoriephasen des 3. und 4. Semesters jeweils aneinanderghängt waren. Die Praxisphasen sollen neben der reinen Theorie an der Hochschule einen Einblick in die späteren Aufgabengebiete und die Arbeitsweise eines Ingenieurs geben. Zudem erhält der Auszubildende sowohl während der Theorie- als auch während der Praxisphasen eine monatliche Ausbildungsvergütung vom Betrieb.